

Herne, 9. Juni 2008

RAG-Aufsichtsrat stimmt der Bergbauplanung bis 2012 zu Stilllegungen der Bergwerke Ost und Saar

Herne. Der Aufsichtsrat der RAG Aktiengesellschaft hat in seiner heutigen Sitzung nach ausführlicher Diskussion die Bergbauplanung bis 2012 verabschiedet. Sie war notwendig, um den im Steinkohlefinanzierungsgesetz festgeschriebenen Auslaufprozess des deutschen Steinkohlenbergbaus umzusetzen.

Es wurden zwei Stilllegungsbeschlüsse gefasst:

- Das Bergwerk Ost in Hamm wird zum 30. September 2010 geschlossen.
- Das Bergwerk Saar wird rückwirkend zum 1. Mai 2008 zum Teil stillgelegt. Der Termin für die endgültige Stilllegung des Bergwerkes sowie der zugehörigen Zentral- und Servicebereiche an der Saar, soweit sie nicht für nachlaufende bergbaubezogene Aufgaben erforderlich sind, ist der 1. Juli 2012.

„Diese Beschlüsse zu fassen, war für keinen der Beteiligten eine einfache Aufgabe“, so der RAG-Aufsichtsratsvorsitzende **Wilhelm Bonse-Geuking**, „denn die Erschütterung am 23. Februar im Saarland erforderte eine gründliche Überarbeitung der Planung unter sorgfältiger Abwägung aller Aspekte. Dies ist gelungen; die Beschlüsse sind an dem im Steinkohlefinanzierungsgesetz festgelegten Finanzrahmen ausgerichtet und stellen den sozialverträglichen Arbeitsplatzabbau sicher.“

Ich freue mich, dass die vom Vorstand der Gesellschaft vorgelegte Bergbauplanung nach einem intensiven Abstimmungsprozess verabschiedet wurde. Ich danke insbesondere den Landesregierungen Nordrhein-Westfalen und Saarland sowie der IG BCE und dem Gesamtbetriebsrat für ihre sehr konstruktive Mitwirkung“.

Hubertus Schmoldt, stellvertretender RAG-Aufsichtsratsvorsitzender: „Es ist erfreulich, dass auch die NRW-Landesregierung die durch die Ereignisse an der Saar veränderte Lage berücksichtigt. Das jetzt vom Aufsichtsrat beschlossene

- 2 -

- 2 -

Anpassungsprogramm für den deutschen Steinkohlenbergbau gewährleistet die Sozialverträglichkeit und hält zugleich die Option auf einen langfristigen Bergbau nach einer Revisionsentscheidung im Jahr 2012 offen.“

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus die Stilllegungsabsicht für das Bergwerk West in Kamp-Lintfort zum Jahreswechsel 2012/2013 zur Kenntnis genommen. Hierbei wird der Abbau unter dem Stadtteil Rheinberg/Annaberg zum Jahreswechsel 2010/2011 endgültig eingestellt. Der für die weitere Produktionsanpassung erforderliche Stilllegungsbeschluss für das Bergwerk wird jedoch erst gefasst, wenn die Beihilfen für den Zeitraum 2013-2014 genehmigt sind. Für den Zeitraum 2013 bis 2018 wurden keine Stilllegungstermine der verbleibenden Anlagen festgelegt.

Im Rahmen der Bergbauplanung gilt ein einheitliches Planungs- und Bewertungsverfahren, mit dem die technische und wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Bergwerke und ihrer langfristigen Perspektive systematisch und anhand vergleichbarer Parameter untersucht wurden. Diese bestehen im Wesentlichen aus den Kosten, der Lagerstätte und der Qualität.

Stilllegungsbeschlüsse für das Bergwerk Walsum in Duisburg zum 1. Juli 2008 und für das Bergwerk Lippe in Gelsenkirchen zum 1. Januar 2009 sind vom Aufsichtsrat der RAG Aktiengesellschaft bereits am 15. Dezember 2005 beziehungsweise am 2. April 2008 gefasst worden. Im Jahr 2007 produzierte die RAG mit 30.000 Mitarbeitern rund 21 Mio. Tonnen Steinkohle. Mit den beschlossenen Stilllegungen wird die Förderung bis 2012 auf zirka 12 Millionen Tonnen reduziert. Die Belegschaft wird sozialverträglich auf rund 15.000 Mitarbeiter abgebaut.

Kennzahlen:

<u>Bergwerk</u>	<u>Mitarbeiter (Stand 5/2008)</u>	<u>Förderung (Stand 12/2007)</u>
Ost	2.452	1,5 Mio. Tonnen
Saar	3.479	3,5 Mio. Tonnen
West	3.463	3,0 Mio. Tonnen